



Niederschrift über die 2. Sitzung des Sozial-, Kultur- und Werkausschusses

Vorbehaltlich der Genehmigung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.09.2014
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des "Alten Rathauses" in Langenzenn,
Prinzregentenplatz 1

Zur Sitzung anwesend:

1. Bürgermeister

Habel, Jürgen

Ausschussmitglieder

Barz, Andrea

Krippner, Hans-Peter

Plevka, Melanie

Reuther, Christoph

Ritter, Margit

Roscher, Lena

Ziegler, Thomas

Zuhörer aus dem Stadtrat

Ammon, Erich

Meyer, Hans

Roscher, Klaus

zu TOP 6

Schwämmlein, Gerd

Tiefel, Stefan

Schriftführer

Wilson, Alexandra

von der Verwaltung

Kratzer, Anne

zu TOP 1

Seichter, Hans-Peter

zu TOP 2 - 5

Abwesend / Entschuldigt:

Erster Bürgermeister Jürgen Habel eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial-, Kultur- und Werkausschusses fest.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Öffentlicher Teil

1. Nachbetrachtung Firmenlauf

Sachverhalt:

Frau Kratzer berichtet:

Die Stadt Langenzenn stellte zum 1060-jährigen Jubiläum erstmalig einen Firmenlauf auf die Beine. Der Startschuss durch Altbürgermeister Fischer fiel am Sportgelände des SV Burggrafenhof. Der Rundkurs führte ca. 5,5 km Richtung Eichensee und zurück. Dabeisein war alles, Schnelligkeit spielte keine Rolle. Um kurz nach neun waren die letzten Teilnehmer noch dabei, ihre erfolgreiche Teilnahme am Firmenlauf in Langenzenn zu feiern. Eine rundum gelungene Veranstaltung und das tolle Wetter hatten dies möglich gemacht. 409 Läufer aus 25 Firmen, darunter 65 Läufer aus dem Team Stadt, Stadtrat und Bürgerbus haben den Lauf und das vielfältige Rahmenprogramm rund um den Lauf mit Aufwärmprogramm, Biergarten, Moderation und Ausstellermesse mitgenommen. Das Feedback am Tag des Laufes war von allen Seiten durchweg positiv. Auch im Nachgang folgten eine Reihe – teils schriftlicher – Danksagungen und die Frage nach einer Wiederholung. Auch die mediale Wirkung des „dynamischen Wirtschaftsstandorts Langenzenn“ war gelungen.

Als Termin wurde bei der Terminierung der Veranstaltungen bereits der 23.07.2015 reserviert. In einer rathausinternen Nachbesprechung wurde das Für und Wider einer Wiederholung der Veranstaltung im Jahr 2015 abgewogen.

Kosten: Die Sponsorenbeteiligung (Geld, Sachmittel, Beratung, Präsentation vor Ort) war hoch. Zusammen mit den eingestellten Mitteln im Haushalt konnte das eing geplante Kostenziel eingehalten werden. Die Bauhofkosten sind mitberechnet, die Verwaltungskosten bleiben außen vor. Am stärksten ins Geld gingen Marketingmaßnahmen (Corporate Design, Presse, Ausschreibung, Banner, Medaillen, Urkunden, Preise). Diese Kosten können bei einer Wiederholung teilweise minimiert werden, da auf dem Bestehenden aufgebaut werden kann.

Teilnehmer: Mit 409 Teilnehmern wurden die Erwartungen mehr als erfüllt und die Veranstaltung mit der bestehenden Örtlichkeit und Organisationsstruktur weitestgehend am Limit. Da für 2015 mit einem erhöhten Rücklauf gerechnet werden kann, wäre es denkbar, die Teilnehmerzahl auf maximal 500 Personen zu erhöhen.

Organisation: Die Organisation lief reibungslos. Über die Einstellung einer Hilfskraft im Kultur- und Ordnungsamt wird sich die Entgegennahme der Anmeldungen, die im Sekretariat angesiedelt war, entspannen. Weitere Helfer werden im Zielbereich benötigt (mind. 6 Mann). Hier und auch an anderer Stelle kann über freiwillige Helfer und die verstärkte Einbindung von Firmen nachgedacht werden. Da das Konzept der Veranstaltung steht, kann die Bekanntgabe des Termins im Mitteilungsblatt und die Sponsorensuche zudem bei einer Wiederholung weit früher erfolgen und Prozesse entzerren. Der SV Burggrafenhof und die Freiwillige Feuerwehr Burggrafenhof sind als Partner wieder mit dabei.

Verkehr: Durch die Sperrung der Kreisstraße aufgrund einer Baustelle war ausreichend Platz zum Parken und auch die Sicherheit der Teilnehmer gewährleistet. Die Teilnehmer waren zudem aufgefordert, Fahrgemeinschaften zu bilden oder mit dem Rad anzureisen. Die Feuerwehr Burggrafenhof koordinierte die Autofahrer. Die Autos parkten beidseitig der Kreisstraße sowie in Keidenzell und Burggrafenhof.

Die Situation mit der Baustelle stellt sich in den Folgejahren anders da und kann wie folgt gelöst werden:

- Von einer Sperrung soll aufgrund des enormen Aufwandes abgesehen werden.
- Folgende Parkplätze sollen geprüft werden: Keidenzeller Kirchenweg (Liegenschaft Stadt Langenzenn, ca. 800 m, ca. 180 Autos), Keidenzeller Kirchensteig (Liegenschaft Stadt Langenzenn, Zuweg zum Sportgelände, ca. 800 m), Festplatz, Friedhof, Hammerschmiede, (GEV). Ortstermin mit Feuerwehr, Info an Bauern.
- Ausschilderung des Sportgeländes nötig.
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kreisstraße auf 30 oder 50, Beschilderung

„Achtung Festbetrieb“, Info „nicht auf der Kreisstraße parken“.

Start/Ziel: Start und Ziel waren getrennt, was teilweise für die Läufer irreführend war. Auch die Situation des Zieleinlaufes war auf dem A-Platz nicht ganz ungefährlich. Bei einer Wiederholung sollen Start und Ziel am selben Punkt sein. Geeignet wäre die Zufahrt zum Parkplatz. Der Parkplatz ist dann in der Zeit des Laufes nur über die zweite Einfahrt Richtung Burggrafenhof zugänglich.

Beschluss:

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss beschließt, den Firmenlauf am 23.07.2015 erneut durchzuführen und die nötigen Mittel im Haushalt 2015 vorzusehen.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

2. Nachbetrachtung Altstadtfest

Sachverhalt:

Herr Seichter berichtet:

Das Altstadtfest am Samstag, 13.09.2014 war heuer leider nicht von gutem Wetter begünstigt. Aber nach einem regnerischen Vormittag ließ sich am Nachmittag sogar die Sonne blicken und es blieb trocken. 50 Vereine bzw. Anbieter haben mit 64 Stellplätzen die Altstadt von der Rosenstraße bis zum Backhaus und dem Lahma Brauhaus zu einer einzigartigen Flaniermeile werden lassen. Das Angebot war wieder vielfältig und International. Von traditionellen Bratwürsten vom Grill oder „sauer“ über Giros, Fisch, Thailändischen Nudeln bis zur Fränkischen Pizza mit Backsteinkäse am Backhaus konnte allerlei probiert werden.

Das Rahmenprogramm auf der Bühne am Prinzregentenplatz war abwechslungsreich. Franco Moreno mit Italienischer Livemusik machte den Anfang, die Bläsergruppe Obersteinbach folgte am Nachmittag mit Blasmusik und die Langenzenner Pflaumen ließen am Abend das Fest mit „Tanz auf der B 8“ ausklingen. Zwischen den Musikgruppen zeigten die „Zennis“ des TSV Langenzenn, die Showtanzgruppen des SV Burggrafenhof und die Volkstanzgruppe aus Kirchkembach gelungene Tanzeinlagen. Im Spitze Biergarten in der Rosenstraße sorgte die Stadtkapelle Langenzenn am Nachmittag für Stimmung. Die vorgesehene Livemusik am Abend mit Cross'n easy musste allerdings wegen der schlechten Wetterprognose ausfallen. Trotzdem war der Biergarten ebenfalls gut besucht. Im Großen und Ganzen waren die teilnehmenden Vereine mit den Umsätzen zufrieden.

Zu nennenswerten Sicherheitsstörungen kam nicht. Lediglich mit einigen Anwohnern kam es zu Differenzen, da diese keine Verkaufsstände vor den Anwesen haben wollen und auch das angeordnete Halteverbot ignorieren.

Erwähnt werden sollen an dieser Stelle auch die Mitarbeiter des Bauhofs, des E- und Wasserwerk der Stadtwerke. Aufgrund deren Einsatzes war die gesamte Innenstadt bereits am Sonntag zum Gottesdienst in der Evang. Stadtkirche wieder in einem sauberen Zustand, der Müll beseitigt und die Stände abgebaut. Dafür ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz.

Beschluss:

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss nimmt Kenntnis.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

3. Nachbetrachtung Ferienprogramm 2014

Sachverhalt:

Herr Seichter berichtet:

Das Ferienprogramm 2014 ist abgeschlossen. Es beteiligten sich wieder viele Langenzenner Firmen und Vereine am Ferienprogramm der Stadt Langenzenn. Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm konnte dadurch erstellt werden. Durch das Kulturamt wurden 5 Ausflüge angeboten. Diese waren:

- 05.08.14 Fahrt zum Waldwipfelweg und der Sommerrodelbahn nach St. Englmar. 32 Teilnehmer waren hier dabei.
- 10.08.14 Fahrt zur Livesendung „ZDF-Fernsehgarten“ nach Mainz. Mit 54 Teilnehmern war dieser Ausflug ausverkauft.
- 13.08.14 Fahrt in den Bayern Park nach Reisbach im Bayerischen Wald. 32 Teilnehmer und 2 Kleinkinder fuhren mit. Allerdings war dieser Ausflug nicht von schönem Wetter begünstigt. Den ganzen Tag regnete es, so dass einige Fahrgeschäfte geschlossen blieben. Trotz des schlechten Wetters hatten die Teilnehmer viel Spaß, besonders weil wir auf dem Heimweg als Wetterentschädigung beim Werksverkauf der Confiserie Seidl in Laaber einen Stopp eingelegt haben.
- 26.08.14 Fahrt nach München in den Tierpark Hellabrunn und in die Allianz Arena und FC Bayern München Erlebniswelt. Diese Fahrt war mit 50 Teilnehmern und 2 Kleinkindern ebenfalls ausgebucht und für alle Teilnehmer ein Erlebnis.
- 11.09.14 Traditionelle Abschlussfahrt nach Rust in den Europa Park. Mit 54 Teilnehmern war auch diese Fahrt wie gewohnt ausgebucht und ein voller Erfolg.

Neben den Ausflügen wurde vom Kulturamt in Zusammenarbeit mit N-ERGIE „Erneuerbare Energie – unter die Lupe genommen“ angeboten. Ausgestattet mit Experimentierkittel und Forscherbrille lernten die Kinder kennen, wie aus Solar- und Windenergie Strom erzeugt wird.

Bei den von den Vereinen angebotenen Aktivitäten fanden besonderen Anklang

- Das Orthopoint Fußball-Camp der Sportfreunde Laubendorf
- Die Fledermausnachtwanderung „Akrobaten der Dämmerung“ der regionalen Bildungslandschaft Wald Langenzenn
- Die Aktionen des BN Langenzenn FAIRlaufen – FAIRspielen – FAIRnaschen – FAIRändern und „Keine Panik bei `ner Panne“
- Die Wanderung zum Bauernhof mit der Frauen Union Langenzenn
- Das Spielmobil Ratzefatz am Bolzplatz beim Jugendhaus Alte Post
- Von der Stadtkapelle Langenzenn „Instrumente basteln für Kinder“
- Eine Fackelwanderung vom Kulturhof zum Schwanenweiher mit dem Heimatverein und der Frauen Union

Von Gewerbetreibenden wurde eine Veranstaltungen angeboten. Der Landgasthof „Seerose“ in Horbach hatte zur „Karpfenexpedition – Kinder kochen“ eingeladen. Nachdem Karpfen aus dem Horbacher Weiher gefischt wurden, ging es in der Küche mit der Zubereitung weiter. Neben Karpfen-Crossis durften die Teilnehmer Schnitzel braten, Rouladen wickeln, Semmelknödel herstellen und natürlich einiges davon verkosten.

In Zusammenarbeit mit dem Citymanagement soll versucht werden, weitere Langenzenner Gewerbetreibe zu animieren mit ihrer Firma am Ferienprogramm teilzunehmen. Dies wäre mit Sicherheit eine sehr gute Möglichkeit, die verschiedensten Berufe den Jugendlichen vorstellen bzw. näherbringen zu können.

Beschluss:

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss nimmt Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

4. Abbrennen von Feuerwerken

Sachverhalt:

In der 44. Sitzung des Sozial-, Kultur- und Werkausschusses am 22.01.2014 wurde beschlossen, Anträgen von Privatpersonen zum Abbrennen eines Feuerwerks der Kategorie 2 (Silvesterfeuerwerk) im Gemeindegebiet Langenzenn eine Genehmigung zu erteilen.

Für das lfd. Jahr 2014 wurden für das Stadtgebiet Langenzenn vier Genehmigungen, für den OT Horbach (private Feierlichkeiten im Gasthof „Seerose“) drei Genehmigungen und im OT Keidenzell (private Feierlichkeiten im Gasthof „Keidenzeller Hof“) sechs Genehmigungen erteilt. Die Anlässe hierfür wurden aus Sicht der Stadt Langenzenn als begründeter Ausnahmefall für eine Einzelgenehmigung gem. § 24 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) gesehen.

Ein Bürger aus dem OT Keidenzell bittet mit Schreiben vom 11.08.2014, sowie mit Rechtsanwaltsschreiben vom 21.08.2014, um Unterlassung der Ausnahmegenehmigungen zum Abbrennen von Feuerwerken in Keidenzell. Da der Bürger das Landratsamt Fürth selbst kontaktierte, liegt eine Stellungnahme/Empfehlung des Landratsamtes vor. Hier ist nach Rechtsauffassung des Landratsamtes eine Veranstaltung privater Feierlichkeiten nicht generell als begründeter Anlass zu verstehen, auch wenn diesem ein konkretes freudiges Ereignis (Hochzeit, Geburtstag, etc.) zugrunde liegen mag. Das Landratsamt folgt dabei der Rechtsauffassung des Verwaltungsgerichts Würzburg vom 24.10.2010 und regt an, die derzeitige Praxis bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für private Feuerwerke gem. § 24 Abs. 1 1. SprengV zu überdenken.

Beschluss:

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss beschließt, der Empfehlung des Sicherheitsrates und des Landratsamtes zu folgen und keine weiteren Genehmigungen außer in begründeten Ausnahmefällen (keine Privatfeiern) zu erteilen.

mehrheitlich beschlossen

Dafür: 7 Dagegen: 1

5. Einführung eines Kulturpreises der Stadt Langenzenn

Sachverhalt:

Herr Seichter berichtet:

Durch einen Bürger der Stadt Langenzenn wurde angeregt, einen Kulturpreis und evtl. auch einen Kulturförderpreis durch die Stadt Langenzenn einzuführen.

Die Vergabe des Kulturpreises sollte in regelmäßigen Abständen erfolgen und durch eine Satzung geregelt werden. In der Satzung sollten die Kriterien und die Dotierung geregelt sein.

Da in Langenzenn ein reichhaltiges und vielfältiges Kulturangebot zu finden ist, das auch über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung findet, wäre eine derartige Auszeichnung für alle Kulturschaffenden eine Würdigung und Anerkennung, sowie an Ansporn für die Zukunft.

In der Sitzung des Sozial-, Kultur- und Werkausschusses am 27.11.2013 wurde beschlossen, dass die Einführung und Erstellung einer entsprechenden Satzung in den Fraktionen darüber beraten wird, bevor die Verwaltung den Auftrag erhält, diese auszuarbeiten.

Beschluss:

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss gibt der Verwaltung den Auftrag in den Nachbargemeinden zu recherchieren, ob und in welcher Weise solch ein Vorhaben bereits umgesetzt wurde.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

6. Kulturhof Altes Kino; hier: Alternative Veranstaltungsstätten für den Kinosaal
--

Sachverhalt:

Herr Roscher berichtet:

Das Kulturhofareal ist aufgrund der statischen Befunduntersuchung nur eingeschränkt nutzbar. Der Kinosaal ist aktuell von jeglicher Nutzung ausgeschlossen. Die Außenfläche, die Kneipe sowie das Café sind im Betrieb, wobei auch die Außenfläche eingeschränkt nutzbar ist. Für diese Bereiche des Areals liegt der Stadt die Nutzungsgenehmigung des Landratsamts vor.

Vor dem Hintergrund, dass der Kulturhof einen erheblichen Mehrwert für die Stadt darstellt, soll der Betrieb uneingeschränkt weiterlaufen.

Die Stadt bietet für Veranstaltungen, die bisher im alten Kinosaal stattfanden, diverse Alternativen. Der Saal im „Grauen Wolf“ wäre z.B. eine Wahlmöglichkeit für Veranstaltungen. In diesem Sinne bietet die Stadt noch weitere Möglichkeiten, die durch Frau Welp und Herrn Roscher angefragt werden.

Um diese „Ausweichquartiere“ unter dem Label Kulturhof auftreten zu lassen, ist eine Bewerbung (z.B. Werbebanner, Roll-ups, Postkarten, Poster) notwendig. Die Bereitstellung eines Budgets in Höhe von 4.000 EUR würde die Umsetzung der Maßnahmen ermöglichen, welche durch Frau Welp durchgeführt werden.

Beschluss:

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss beschließt, die Bereitstellung eines Budgets in Höhe von 4.000,00 € für die Bewerbung von alternativen Veranstaltungsstätten des Kulturhofes für den Zeitraum von zwei Jahren, also bis Ende 2016.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

7. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.